

acht Jahren vorausbezahlten Theile nachgeliefert sind. Er wünscht daher zu wissen, ob sich in weniger südlich gelegenen Gegenden das Publicum dieses Verfahren gefallen lasse, worauf er sodann, aber auch nur dann erst, das Rechtliche solcher Praxis seinem Publicum begreiflich zu machen versuchen will.

[337.] **A n z e i g e.**

Von der „Katholischen Literatur-Zeitung von Herz und Besnard ist das Januar-Heft p. 1836 versandt. — Die nun einachenden zahlreichen Beiträge machen es nothwendig, daß die Monats-Hefte, wie in früherer Zeit, vom Februar an wieder zu Ende jedes Monats erscheinen, damit sich die Materialien besser ordnen lassen. —

Zugleich ersuche ich meine H. D. Collegen mit Ihre Nova gleichzeitig mit meinen hiesigen H. D. Collegen, einzusenden.
München, im Januar 1836.

Jakob Biel.

[338.] Von allen neu erscheinenden militairischen Schriften erbitte ich stets 4 Ex. p. Nov.

Nachen, d. 2. Januar 1836.

J. A. Mayer.

[339.] An die verehrl. Sortiment- und Buchhandlungen richte ich die Bitten:

- 1) mir baldigst und längstens bis Ende Februars zu remittiren, was sie von den Gemeinnützigen Blättern 1835 nicht fest behalten wollen;
- 2) mir bekannt zu machen, wie viel Exemplare für 1836 sie zur Fortsetzung wünschen, indem ich nur fest bestellte Exemplare davon versende.

Gießen, 20. Januar 1836.

G. S. Seyer, Vater.

[340.] Von dem pro nov. versandten Atlas der Flusskarten bitten wir, uns nichts zur Disposition zu stellen, da derselbe Comm. Artikel ist.

Ernst Wagner und Richter in Magdeburg.

[341.] Lehmann's deutsches Lesebuch. 1. Bd.

fehlt schon längere Zeit auf dem Leipziger Lager, daher ich wiederholt bitte, unverkaufte Exemplare schnell zu remittiren.

NB. Wegen des geringen Vorraths können nur feste Bestellungen effectuirt und keine Disponenden gestattet werden.

S. Anbuth.

[342.] Dringende Bitte um Rücksendung.

Dieserigen Handlungen, welche von dem 1. u. 2. Hefte des Pfennig-Magazin des Nützlichsten für Haus- und Landwirthschaft ic.

Exemplare ohne Aussicht zum Absatz lagern haben, werden dringend um baldigste Rücksendung ersucht.

Lissa, den 23. Jan. 1836.

Ernst Günther.

[343.] Bitte um Rücksendung.

Handlungen, welche noch Exemplare von Saint-Ange, das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren und sie zu fesseln

liegen haben, ersuche ich um baldige Rücksendung, indem es mir an Exemplaren fehlt.

Leipzig, den 31. Januar 1836.

Ch. C. Krappe.

[344.] Bitte um Rücksendung.

Ich erbitte mir so gleich zurück, was Sie von dem „Send-schreiben an Karl Gukow, von einem Freunde

der Wahrheit“ nicht fest behalten, da mir die Broschüre auf dem Lager fehlt.

Heinrich Hoff in Mannheim.

[345.] **K a u f = G e s u c h.**

Eine Verlagsbuchhandlung wird zu kaufen gesucht; Offerten erbitte ich mir franco.

Leipzig, den 1. Febr. 1836.

Ludwig Gebhardt.

Weygand'sche Verlags-Buchhandlung.

[346.] Eine Leihbibliothek von 2000 Bänden, die erst seit wenigen Jahren angelegt wurde und viele der besten neuesten Werke enthält, deren Bände größtentheils auch gut erhalten sind, ist für 500 ρ . Preuß. Court. zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter R. G. wird die Expedition dieses Blattes zu besorgen die Güte haben.

[347.] **O f f e n e S t e l l e!**

Es wird für ein Verlagsgeschäft ein Gehülfe gesucht, wo möglich von reiferem Alter, die Bedingungen und wo erfährt man in der Exped. d. Börsenblattes unter Chiffre W. H.

[348.] Ein junger Mann von 24 Jahren, welcher seit längerer Zeit auf einem hiesigen Comptoir arbeitet, wünscht diese Stellung zu verlassen, sobald sich ihm Gelegenheit darböte, ein Engagement in einem Verlags-, Kunst- oder ähnlichem Geschäft zu finden. Er schreibt eine sehr gute Hand und spricht ziemlich gut französisch, so daß ich ihn auch seiner übrigen Kenntnisse wegen mit vollem Recht empfehlen kann.

Darauf Rücksichtnehmende wollen desfallsige Mittheilungen gefälligst an mich richten.

Dresden, 26. Jan. 1836.

Hermann Schmidt,

Kunst- und Landartenhandlung.

[349.] Ein Commis, welcher den Buchhandel in allen seinen Zweigen praktisch erlernt, überhaupt seit 8 Jahren darin gearbeitet hat und darüber die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht eine andere Stelle in einer Verlags- und Sortimentbuchhandlung. Der Antritt kann spätestens Ostern geschehen. Gefällige Anträge unter Chiffre G. wird Herr Frobergger die Güte haben zu befördern.

[350.] Ein junger Mann, dessen Lehrzeit Ostern d. J. beendigt ist, und der von seinem Principal aufs beste empfohlen wird, wünscht recht bald eine Gehülfsstelle. Nähere Auskunft über ihn werden die Herren Hermann und Langbein in Leipzig gütigst ertheilen.

[351.] Ein junger Mann von 22 Jahren, der seit 7½ Jahren in zwei angesehenen Buchhandlungen arbeitete, sucht zu Ostern eine andere Stelle. Etwaige Offerten besorgt unter Lit. B. M. die Expedition dieses Blattes.

[352.] **B e a c h t e n s w e r t h e A n z e i g e f ü r d i e H e r r e n M u s i k a l i e n - V e r l e g e r.**

Da es sich früher häufig getroffen hat, daß wir Aufträge in Binnstich und Druck wegen zu starker Besetzung zurückweisen mußten, so machen wir hierdurch, um allen bisher deshalb eingegangenen Anfragen auf einmal zu begegnen, die ergebnisse Anzeige, daß wir durch eine neue Einrichtung jetzt in den Stand gesetzt sind, neben unserer Steindruckerei monatlich 60 Platten Musikalien in Stich und Druck zu einem beispiellosen billigen Preise zu liefern; ebenso besorgen wir zu höchst billigem Ansätze die Platten von guter Masse selbst, und auch das Papier, aus den besten Fabriken, mit welchen wir in Verbindung stehen, so daß wir, wenn es gewünscht wird, die Musikalien bis zum Verschicken fix und fertig liefern können.

E. Pönicke u. Sohn in Leipzig.